

FESTIVAL

8000 Kurden feiern auf dem Heumarkt

Die Kurdische Gemeinde Deutschland hat am Samstag in der Innenstadt das „Festival für die Unabhängigkeit Kurdistans“ zelebriert. Bei Musik, Redebeiträgen und Speisen hatten sich die Teilnehmer zwischen 13 Uhr und 18 Uhr am Heumarkt eingefunden...



Junge Kurdinnen beim Fest auf dem Heumarkt Foto: kra

UMBAUARBEITEN

Fundbüro schließt für zwei Monate

Das städtische Fundbüro am Ottmar-Pohl-Platz in Kalk bleibt wegen Umbauarbeiten von Freitag, 1. September, bis 31. Oktober geschlossen. Telefonische Anfragen müssen während dieser Zeit an das Bürger-Telefon der Stadt unter 02 21 221-0 gerichtet werden.

STAUMELDER

Aktuelle Sperrungen und Behinderungen auf den Kölner Straßen:

- Die Ringe sind zwischen Pilgrimstraße/Richard-Wagner-Straße und Friesenplatz nach dem Gamescom-City-Festival noch bis Montag, 24 Uhr gesperrt.
Die Innere Kanalstraße ist auf Höhe der Vogelsanger Straße in Fahrtrichtung Zoobrücke von 9 bis 15 Uhr auf zwei Spuren verengt.
In Lindenthal kommt es an der Kreuzung von Dürener Straße und Gürtel zu Einschränkungen.
Der Maarweg in Braunsfeld ist zwischen Erkelenzer Straße und Königsdorfer Straße wegen einer Baustelle bis 13. Oktober in Fahrtrichtung Aachener Straße verengt.
Die Deutz-Mülheimer Straße in Mülheim ist nahe der Einmündung Auenweg bis 8. September in Richtung Norden auf eine Spur verengt.

RADIO KÖLN

...am Morgen mit Christian v. Hofe und Judith Pamme: Das fehlende Klassenzimmer – Platzmangel an Kölner Schulen zum Schulstart.



Die vorgemachten Taiji-Übungen probierten viele Besucher selbst aus. Fotos: Banneyer

„Diese Partnerschaft lebt“

FEST Köln und Peking feiern auf dem Roncalliplatz 30 Jahre Freundschaft

VON NORBERT RAMME

„Vor dieser einmaligen Kulisse am Dom treffen zwei Städte zusammen, die beide stolz auf ihre lange Geschichte, ihre reichhaltige Kultur und ihre Freundlichen Menschen sind“, sagte Ning Wang. Der Peking Vize-Bürgermeister war zum Anlass der 30-jährigen Städtepartnerschaft für einige Tage mit einer offiziellen Delegation nach Köln gekommen.

stündigen Show saß bei den Sängern und Musikern jeder Ton, bei den Tänzern jede Bewegung, bei den Artisten jeder Trick. Für die Darbietungen gab es immer wieder lautstarke und anhaltende Szenenapplaus. Vor allem die spektakulären Leistungen der Tänzer aus der Peking-Oper sowie einiger Zirkus-Artisten bekommt man hierzulande nicht allzu oft zu sehen – so die Akrobatik auf einem Turm aus aufeinander gestapelten Stühlen oder der Spitzentanz einer Ballerina auf den Schultern ihres Partners.

Viel Resonanz hatte auch die morgendliche Taiji- und Qi-Dong-Aktion zum Mitmachen von Prof. Wenju Zhu („Dreimal atmen nach dem Innern und allen Organen Energie geben“), an der sich mehr als 100 Interessenten beteiligten. Dazu schlenderten zahlreiche Besucher an den benachbarten Buden und Infoständen vorbei, die im Stil einer chinesischen Zeltstadt aufgebaut waren.



Kampfsport und Musik boten die Kultur-Ensembles aus Peking.



Henriette Reker (M.) und Ning Wang inmitten der Künstler

„Arglosigkeit der Opfer hemmungslos ausgenutzt“

PROZESS Staatsanwältin fordert im Prozess um Gewaltexzess am Chlodwigplatz Haftstrafen – Urteil am heutigen Montag

VON CLEMENS SCHMINEKE

„Sie haben die Unbeschwertheit und Arglosigkeit der Opfer hemmungslos ausgenutzt“, sagte Ende der vergangenen Woche die Staatsanwältin im Landgerichtprozess gegen zwei junge Männer, die in einer Märznacht dieses Jahres am Chlodwigplatz eine Frau, deren Vater und deren Freund aus heiterem Himmel angegriffen haben.

schlagen, sondern, als er schon am Boden lag, auch gegen den Kopf getreten hätten. „als wäre er ein Fußball“. Der 48-Jährige erlitt eine rechte Schädelbruch und ein Schädel-Hirn-Trauma. Auch die anderen beiden Opfer leiden bis heute unter der Tat. Die Angeklagten hätten „überhaupt keine Empathie für ihre Opfer“ gehabt, hielt die Staatsanwältin fest; die Tat sei ein Ausdruck völliger „Missachtung der Rechte und der Würde der anderen“. Sie äußerte Zweifel, ob die Männer trotz ihrer Reuebekundungen vor Gericht verstünden, „was sie angerichtet haben“.

Studenten bedroht und beraubt

Vor ihrem Gewaltexzess hatten die Täter in einem Bus der Linie 132, der von Meschenich zum Chlodwigplatz fuhr, zwei Sportstuden-

ten bedroht und beraubt. Deswegen sind sie neben dem Vorwurf der gefährlichen Körperverletzung auch der schweren räuberischen Erpressung angeklagt. Beide waren zur Tatzeit alkoholisiert – Hamed G., der Ältere, sogar in so einem Maß, dass die Staatsanwältin von verminderter Schuldfähigkeit ausgeht. Gegen ihn spreche jedoch die lange Liste einschlägiger Vorstrafen. Sie forderte vier Jahre und neun Monate Haft sowie die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt. Für Tarik D. beantragte sie zwei Jahre und neun Monate Gefängnis. Sein Verteidiger Uwe Rottmann plädierte hingegen dafür, dem Jugendlichen „eine Chance zu lassen“ und eine Bewährungsstrafe zu verhängen, freilich mit einem „engen Korsett“ von Auflagen. Sein Mandant habe

Baustellen werden fast alle fertig

VERKEHR Termine zum Ferienende eingehalten

VON ELIANA BERGER

Auf den Ferienbaustellen in Köln kommen die Arbeiten voran. Viele Bauprojekte sind bereits abgeschlossen, andere werden nach Angaben der Stadt noch fristgemäß in den Sommerferien beendet. Dazu zählen zum Beispiel die Arbeiten auf der Industriestraße in Merkenich und auf dem Rafter Mausefeld in Rath/Heumar, wo jeweils die Fahrbahn saniert wird. Auch die Arbeiten am Radweg auf der Humboldtstraße in Porz und die Erneuerung einer Druckrohrleitung auf dem Buchheimer Ring/ werden wohl bis zum Ferienende abgeschlossen sein.

schildert. Die Fahrbahnsanierung und Erneuerung der Ampelanlage in der Ulrichgasse (zwischen Kartäuserwall und Ankerstraße) dauert voraussichtlich noch bis Anfang Oktober. Die Sanierung der Straße Mauritiuswall (beides in der Altstadt) soll bis Ende November beendet sein. In unterschiedlichen Bauphasen werden die verschiedenen Abschnitte der Straße erneuert, Umleitungen sind ausgeschildert. Die Arbeiten an der Straßenbrücke Tel-Aviv-Straße ziehen sich ebenfalls noch einige Monate hin: Erst Ende November sollen sie abgeschlossen sein.

Die Fahrbahnsanierung in der Honschaftsstraße in Holweide/Höhnhaus hat die Stadt derweil verschoben: Anstatt in den Sommerferien soll sie nun in den Herbstferien Ende Oktober und Anfang November 2017 stattfinden.



Noch bis Ende November bleibt die Baustelle an der Tel-Aviv-Straße. Foto: Banneyer



Einige längerfristige Projekte Auch die Arbeiten in der Longeicher Straße im Kreuzungsbereich Longeicher Straße/Johannes-Rings-Straße/Hohlgasse ziehen sich wohl länger als ursprünglich geplant: Die Sanierung der Fahrbahn und der Ampelanlage dauert noch bis Ende September. Bereits Anfang August hatte die Stadt den Termin nach oben korrigiert. In den verschiedenen Bauphasen muss die Kreuzung immer wieder für jeweils eine Woche gesperrt werden. Die Bauabschnitte mit den größten Verkehrsbeeinträchtigungen werden laut Stadt aber bereits in den Ferien abgeschlossen. Autofahrer können über die Paul-Humburg-Straße und die Schlackstraße ausweichen.

Andere Sanierungsprojekte bleiben – wie bereits im Voraus geplant – deutlich über die Ferien hinaus bestehen. Betroffen ist hier zum Beispiel die Dürener Straße/Ecke Stadtwaldgürtel in Lindenthal. Dort wird noch bis Ende November die Kreuzung umgebaut. Umleitungen sind ausge-

Alkohol als Hauptproblem

Dörthe Clemens, die Hamed G. schon in einigen Prozessen beigegeben hat und um ein „mildes Urteil“ bat, wiederholte in ihrem Plädoyer, Hauptproblem des 24-Jährigen sei der Alkohol. Unter seinem Einfluss verwandele er sich zu einem unberechenbar aggressiven Menschen, den sie allerdings nie kennen gelernt habe. Hamed G. selber erklärte seine Bereitschaft, in eine Entziehungsanstalt zu gehen. „Ich will an mir arbeiten, damit ich nicht rückfällig werde.“ Rechtsanwalt Wigbert Emdc, der das am schwersten verletzte Opfer vertritt, widersprach der Annahme verminderter Schuldfähigkeit: Hamed G. sei „trinkgewohnt“, deshalb sei das Tatgeschehen durchaus „rational gesteuert“ gewesen. Allein für den Angriff am Chlodwigplatz forderte er sechs Jahre Haft.

Die 15. Große Strafkammer will das Urteil am heutigen Montag verkünden.